

Diplomata aec. XI.

Im den ersten vier Monaten des Berichtjahres haben Herr Prof. Wibel und ich selbst die Arbeiten für die Ausgabe der Diplome Heinrichs III. in gewohnter Weise fortgesetzt und den einen großen Teil der Diplome aus der Zeit des Römerzuges von 1046/7, die wir immer die italienischen Urkunden mehr Schwierigkeiten bereiten, als die gewöhnlich vorangehenden und folgenden aufgearbeitet. Bei Ausbruch des Krieges ist Herr Prof. Wibel als Hauptmann der Feldartillerie in Ruß eingetroffen; er steht in Polen und ist infanterischer Weise bei Glogau wohl erhalten. Ich habe dann im Laufe des Jahres nur einen kleinen Teil meiner Zeit den Diplomata widmen können und mich auf eine einzelne, schwierigere Probleme beschränkt. Insbesondere habe ich die unruhmvolle Frage der Præsidialbeurtheilung Fälschungen, die ^{in der} ~~beim~~ ^{Publikation} Baumanns in ganz unbilligem Weise ^{beurtheilt} ~~urtheilt~~ worden ist, untersucht und, wie ich glaube, zu einer günstigen Lösung gebracht; ich habe eine ~~kurze~~ ^{umfangreiche} Abhandlung darüber fertig gestellt, die aber erst später unter den ^{oben} ~~unter~~ den Diplomen Heinrichs III. veröffentlicht werden soll. Die handschriftliche Visirfertigung dieser Urkunde habe ich auf meiner Reise nach Kloster Neuburg bei einem ^{kurzen} ~~kurzen~~ Aufenthalte in München noch einmal nachgesehen.